



Moritz Richter (*1966)



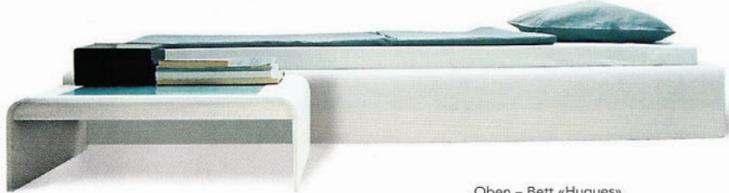
Luxus der Einfachheit

Auch das junge Schweizer Design trägt gemeinhin die Eigenschaften funktional, reduziert, qualitativ hochstehend, gewürzt mit einer Prise fast trockener Bescheidenheit. Zu behaupten, Moritz Richter sei ganz anders, wäre falsch. Doch ist da etwas mehr, eine luxuriöse Eleganz, die seine Möbelkollektion «mr maxim» vom gewohnten Bild abhebt.

Text: Christina Horisberger



Der «Lounge Cube» liegt mit seiner skulpturalen, reduzierten Formensprache im Trend. Es gibt ihn nur als Sessel, lässt sich aber zur einer Gruppe zusammenschieben.



Oben – Bett «Hugues» mit geschlossenen Seiten aus Formholzschalen. Links – Der Bettrahmen von «stretto» ist zeitlos. Die Grundversion trägt feine Aluminiumfüsse. Bei der «schwebend» Version (im Bild) sind die Füsse zurückversetzt. Diverse Ausführungen.



«Dass ich hier bin, ist Zufall», gesteht Moritz Richter ein. Im neuen Showroom an der Zürcher Seefeldstrasse steht die Möbelkollektion des Zürcher Designers unbestritten im richtigen Licht. Die rundum verglaste Ladenfront lädt den neugierigen Passanten ebenso ein, wie sie den wenigen, schnörkellosen Möbeln schmeichelt. Den Parkett hat Moritz hell gebeizt, wenige ausgewählte Accessoires und Leuchten gesellen sich zum Möbelprogramm. Es ist noch kaum ein Jahr her, da war hier eine Kunstgalerie. Vor etwas mehr als einem Jahr ging Moritz Richter mit seinen Betten und dem Tisch an der «Blickfang»-Messe auf Gewährungsprobe. Zu dieser Zeit stand Moritz Richter noch bei Colombo Mobili in der Mühle Tiefenbrunnen und beriet Kunden.

DIE RUHE ALS GEGENPOL

Iwan Colombo verdanke er viel, meint der gelernte Schreiner. «Seine unkonventionelle Art zu denken und zu handeln, nicht buchhalterisch, sondern intuitiv und spontan, faszinierte mich.» Iwan Colombo war es auch, der Moritz Richter unterstützte hatte, mit dem Programm «mr maxim» auf dem Schweizer Markt Fuss zu fassen. Inzwischen führen schon 25 Fachgeschäfte, vom Boden- bis zum Genfersee, seine Produkte. Vor allem «stretto», ein Bett mit schmalem Bettrahmen aus Holz, leichten Metallfüssen und einer gepolsterten Rücken-

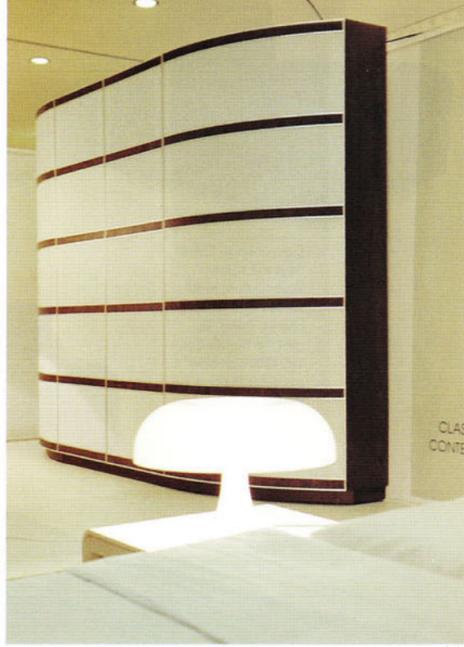
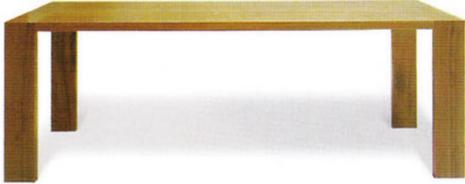
lehne gefällt. Sehr italienisch, sagen viele: schlicht, elegant, grosszügig und sinnlich. Inspirieren lässt sich Moritz Richter vom italienischen und japanischen Design. «In unserer hektischen Zeit brauchen wir ein Wohnambiente, das klar und ruhig ist, meditativ», ist der Designer überzeugt. Darum sind seine Produkte auch nicht multifunktional. «Und darum hat beispielsweise mein Sessel «Lounge Cube» auch bewusst keine Füsse.» Dass die Botschaft seiner Formensprache und seine Denkhaltung ankommen, beweisen Moritz Richter die vielen Kunden aus der Wirtschaft: Managerinnen, Börsenmakler, Werber. Ein Publikum, das sich in einer schnellen und komplexen Arbeitswelt bewegt und im Privaten den Gegenpol sucht: den Luxus der Einfachheit. «Die Eleganz meiner Möbel liegt im Weglassen», sinniert der Designer. In der Wahl weniger, aber hochwertiger Materialien. Ein Aspekt, der auch im Showroom augenfällig zum Ausdruck kommt.

QUERDENKER

Dass ein «einfaches» Leben grosse Qualitäten besitzt, weiss Moritz Richter aus seiner Kindheit. Vier Jahre lebte er als kleiner Junge mit seinen drei Geschwistern und den Eltern in den Hügeln bei Florenz in fast schon «archaischen» Verhältnissen, wie er erzählt. Der Vater, Physiker, hatte sich zum Aussteigen und Schafehüten entschieden. Und die Naturver-



Oben – Der Entwurf von «Phil» stammt von Theo Stalder, gehört seit neuestem zur Kollektion. Unten – Tisch «Cahide» mit demonstrierbaren Fussstollen aus Massivholz.



«Laszlo» ist ein modulares Schranksystem, geprägt durch horizontale Aluminiumprofile. Die Oberflächen sind wählbar.

bundenheit zieht sich wie ein roter Faden durch sein Leben, ist in den Möbeln noch spürbar – bleibt man nicht an der Oberfläche haften.

Da sein Grossvater mütterlicherseits in Uttwil am Bodensee eine Möbelfabrik besass, die früher renommierte Fachgeschäfte belieferte, war für die Richters die Schweiz das Ferienparadies. «Da das Musische und Querdenkerische in unserer Familie immer da war – mein Vater baute eine revolutionäre Fachwerkhaus, das im Dorf auf alles andere als Gegenliebe stiess –, dachte ich an eine Künstlerlaufbahn.» Doch die Vernunft der Eltern und das Beziehungsnetz des Grossvaters bescherte ihm eine solide Schreinerlehre in der Schweiz. «Die Erstellung war gross, Mürdig und rebellisch wie ich, die fiel es mir schwer, die Hierarchie im Berufslieben zu akzeptieren.»

Das Querdenkerische ist Moritz Richter geblieben und hat ihm das Leben nicht immer einfach gemacht: Nach der Lehre zog es ihn in den Bannkreis der Zürcher Partyzene. Moritz Richter jobbte sich dann durchs Gastgewerbe bis zum Barkeeper im Hotel Atlantis Sheraton. «In dieser Zeit entwarf ich Möbel im Art déco-Stil, meiner grossen Vorliebe.» Den Kick gab ihm dann ein Bett, das er als Filialeiter für sato.Schlaf.Räume entwickelte. Und von da an ging es schnell. Schneller als er sich das gedacht hatte. Seit Anfang Jahr die Selbstständig-

keit mit dem eigenen Einrichtungsgeschäft «interior concept», die Teilnahme an der Kölner Möbelmesse, eine Kollektion, die internationale Aufmerksamkeit stiftet. «Vielleicht bin ich für diese Verhältnisse zu risikofreudig oder zu waghalsig», meint der Zürcher Designer. «Aber wenn ich etwas in die Hände nehme, dann soll es perfekt sein, angefangen bei der Homogenität der Kollektion, dem Qualitätsanspruch bis hin zur Vermarktung. Da darf man nicht kleinlich sein.»

Herstellen lässt Moritz Richter seine Kollektion ausschliesslich in der Schweiz. Der Innenausbaubetrieb Leuthold in Horgen beteiligte sich sogar an den Entwicklungskosten der Prototypen und half beim Standbau für die Kölner Möbelmesse. In den Rheinland hat Moritz Richter neuestes Produkt zu sehen: der Schrank «Laszlo». Furnierte Platten werden von speziell entwickelten Aluprofilen gehalten, die Oberflächen sind austauschbar. Die Anleihe beim Art déco lässt sich nicht ganz verbergen. Dessen noble Schwere bricht Moritz Richter mit konstruktiver Leichtigkeit und nicht zuletzt mit seiner ruhigen Art, darüber zu sprechen.

INFO

interior concept, Moritz Richter, Seefeldstrasse 152, 8008 Zürich
Tel. 01-382 56 50, Fax 01-382 56 51
E-Mail: mrmxim@swissonline.ch, www.mrmxim.ch